Objekt:	Schloss (Groß) Leuthen, Niederlausitz
Museum:	Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de
Sammlung:	Kulturhistorische Sammlung
Inventarnummer:	FPM 3359/ D9

Beschreibung

Schloss Groß Leuthen, Niederlausitz, Brandenburg:
Ab 1803 besaß Graf August Ferdinand von Haeseler (1761–1838) Groß Leuthen. Er ließ das alte Renaissanceschloss erneuern und mit einer Inneneinrichtung in klassizistischem Stil ausstatten. Im 19. Jahrhundert ging die Herrschaft – zumindest zeitweise – an bürgerliche Besitzer. Von 1840 bis 1855 besaß sie der Amtmann Wilhelm Griebenow. Nach dem Kammerherrn Emil von Gutzmerow folgte schließlich als Herrschaftsinhaber 1906 der Berliner Chemiefabrikant Johann Abraham Wülfing (1854–1927).

Zwischen 1857 und 1883 veröffentlichte der Berliner Verleger Alexander Duncker sein monumentales Werk "Die ländlichen Wohnsitze, Schlösser und Residenzen der ritterschaftlichen Grundbesitzer in der preußischen Monarchie", eine Sammlung farbiger Lithographien und beschreibender Texte.

Grunddaten

Material/Technik:	Farblithographie
Maße:	14,8 x 19,8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1860
	wer	
	wo	
Veröffentlicht	wann	
	wer	Alexander Duncker (1813-1897)

Vorlagenerstellung	wo	
	wann	
	wer	Julius Erbe
[Geographischer Bezug]	wo	
	wann	
	wer	
	wo	Brandenburg

Schlagworte

- Druckgrafik
- Grafik
- Herrschaft

Literatur

- Duncker, Alexander Friedrich Wilhelm (1860/61): Die ländlichen Wohnsitze, Schlösser und Residenzen der ritterschaftlichen Grundbesitzer in der preussischen Monarchie nebst den Königlichen Familien-, Haus-Fideicommiss- und Schatull-Gütern in naturgetreuen, künstlerisch ausgeführten, farbigen Darstellungen nebst begleitendem Text. Berlin, Bd. 3, 1860/61
- Hahn, Peter-Michael/Lorenz, Hellmut (Hg.): (2000): Herrenhäuser in Brandenburg und der Niederlausitz. Kommentierte Neuausgabe des Ansichtenwerkes von Alexander Duncker (1857–1883), 2 Bde.. Berlin, Bd. 1, Seite 104; Bd. 2 Seite 218-222
- Neuhäuser, Simone (Hg.) (2014): Herrschaftszeiten! Adel in der Niederlausitz. Cottbus-Branitz, Seite 126/127